

# Am 21. Januar des Königs

## Berühmte Unrechtsfälle der Justiz

von

Paul Georg v. Lingen

Die Prozesse Christian Wolff, E. M. Arndt, Vater Jahn, Fritz Reuter,  
Hoffmann von Fallersleben, Waldeck

*Die sogenannte „Vertrauens-Krise der Justiz“ ist heute ein Tagesgespräch in Deutschland. Der Vorwurf politischer Rechtsprechung wird von links und rechts erhoben. Von links und rechts wird gleicherweise behauptet, daß erst der Umsturz — oder die heimliche Gegenrevolution — die Rechtsforschung des preussischen Richters beeinflusst habe. Der nachfolgende Artikel will nichts weniger, als in diesem Streit Partei nehmen. Er glaubt aber, durch geschichtliche Erinnerungen übertriebene Behauptungen von links und rechts zu widerlegen. Eine jedem Einfluß unzugängliche und in diesem Sinne „unabhängige“ Rechtsprechung — die es vielleicht niemals und nirgendwo gab — hat auch unter den preussischen Königen nicht bestanden.*

**W**er war Christian Wolff? Professor in Halle, „der beliebteste und berühmteste Universitätslehrer Deutschlands“, wie ihn Eduard Zeller, der Berliner Philosoph, genannt hat. Die englische Akademie rechnete es sich zur Ehre, Wolff zum Mitglied zu ernennen. Peter der Große suchte ihn für Rußland

zu gewinnen und setzte ihm, als er den Ruf wiederholt ablehnte, ein Jahresgehalt aus, das der Gelehrte bis zu seinem Tode bezog. Aber den Muckern war Wolff als Freidenker verhaßt, und als er bei Uebergabe des Prorektorats an seinen Nachfolger über die Morallehre der Chinesen sprach, die unabhängig von